Xue Yu

Blutstase mit Shui Zhi Blutegeln behandeln

Christiane Tetling

Xue Yu -Blutstase mit Shui Zhi - Blutegeln behandeln

In der täglichen Praxis gibt es immer wieder Krankheitsverläufe, die sich als sehr hartnäckig erweisen. Diese sind mit den klassische Methoden der TCM nur bedingt beeinflussbar oder das bisher erreichte Behandlungsergebnis ist für den Patienten unzureichend. Darunter fällt auch das Blut- Stase- Syndrom Xue Yu. Diese kann, als Ultima ratio, hervorragend mit Blutegeln behandelt werden. Man setzt die Blutegel in die Areale von Akupunkturpunkten um deren Wirkung zu verstärken. Es werden dabei Lokalpunkte als auch Fernpunkte verwendet.

Die Blutstase

Die Blutstase oder Blutstauung bezieht sich auf einen generell ungleichmassigen Blutkreislauf, einen lokal gestauten Blutfluss oder auf Blut, das aus Gefäßen exsudiert.

Eine Blutstase wird durch Qi-Mangel, Qi-Stagnation,Blut- Mangel oder Kälte- bzw. Hitze-Übel, welches das Blut angreift ausgelöst. Zeichen von Blutstase sind gekennzeichnet durch stechende lokal fixierte Schmerzen, persistente Fülle in Kopf ,Augen und Körper, Zyanose, Schwellung oder tastbare Verhärtung (Tumor), Blutungen (dunkel-violettes Blut mit Gerinnseln), dunkle Hautverfärbung, trockene, schuppige Haut, purpurne Nägel, livide Lippen, livide Zunge mitbläulichen Punkten, gestaute gedrehte Unterzungenvenen, Petechien und saitenförmiger unebener Puls.

Die westlichen Erkrankungen sind:

- Rheuma
- Herpes Zoster (Gürtelrose)
- Varikosis
- Tinnitus
- Thrombosen
- Furunkel und Karbunkel
- Nebenhöhlenentzündungen
- Klimakterische Beschwerden
- Adnexitis
- Brustdrüsenentzündung
- Gallenblasenentzündung
- Phlebitis
- Depressionen
- Hypertonie
- Hyperthyreose
- Apoplexie
- Angina pectoris
- Venöse Stauungen
- Neuralgien
- Blutergüsse
- Asthma bronchiale
- Epicondylitis
- Arthrose
- Rheumatische Erkrankungen
- Traumata

Ein wirksamer Stasebrecher ist in diesem Fall der Blutegel

Der Blutegel chinesisch Shui Zhi oder Ma Huang
Pharmazeutischer Name: Hirudo seu Whitmania, Hirudo medicinalis
ist verbreitet in Europa , Asien und Indien
Meridianbezug: Leber,Blase
Verwendung: Intern als Pulver oder Tabletten (keine westliche Therapie)
Extern durch das Aufsetzen des Blutegels auf die Haut des Patienten

Wirkung: löst Blut-Stasen, reduziert immobile Massebildung,
löst Qi Stagnation, bewegt Blut, löst Schwellungen auf

Der Egel

Der Blutegel ist als Ringelwurm mit dem Regenwurm verwandt. Der Blutegel hat einen ovalen Querschnitt der sich an den beiden Körperenden verkleinert. An den beiden Enden befindet sich jeweils ein Saugnapf. An jedem Saugnapf ist ein Nervenring. Der Saugnapf vorne beinhaltet die Mundöffnung, der hintere dient dem Blutegel zum festhalten.

Im Mund liegen die 3 strahlenförmig angeordnete Kiefer mit ca. 80 Zähnchen. Auf das Hautareal des Patienten angesetzt, sucht der Blutegel tastend eine geeignete Stelle zum beißen. Der Biss dient zur Nahrungsaufnahme. Der hintere Saugnapf wird dabei fixiert. Wenn der Blutegel die optimale Stelle gefunden hat, hält er sich mit dem hinteren Saugnapf in der Nähe und beginnt sich mit seinem dreistrahligem Kiefer in die Haut zu sägen. Während des Saugvorganges gibt der Blutegel ein Sekret, Salvia, in die Wunde ab. Die **SALIVA** enthält folgende bisher identifizierte Substanzen:

- **HIRUDIN** (der Name ist abgeleitet von Hirudo medicinalis sorgt für die Hemmung der Blutgerinnung). Bei dem Saugvorgang ist es notwendig, die Wunde offen und das Blut fließfähig zu halten.
- **CALIN** hemmt ebenfalls die Blutgerinnung. Calin bewirkt die ca. 12 h dauernde Reinigung der Wunde durch Nachbluten.
  Weitere Wirksubstanzen beispielsweise das Histamin ,haben gefäßerweiternde und entzündungshemmende Eigenschaften.

Wirkung der Behandlung

Das Blut wird verdünnt, die Durchblutung wird gefördert und der Körper kann entgiften, Stasen werden aufgehoben , Qi und Blut wird bewegt .

Der Saugvorgang dauert ca. 20 - 120 Minuten. Der Blutegel nimmt in der Zeit ein vielfaches seines Gewichtes an Blut auf. Sobald er satt ist lässt der Blutegel von selbst los. Die Wunde blutet noch einige Stunden nach.

Die Behandlung

Der Patient sollte 2 Tage vor der Behandlung keine Salben, Duschgels, Lotionen, Parfüme auf Hautpartien auftragen, auf die der Blutegel aufgesetzt werden sollen. Bei Rauchern oder auch bei Patienten die bestimmte Medikamente oder Vitamine einnehmen, kann es vorkommen, dass die Blutegel nicht beißen. Blutegel sind sehr sensitive Lebewesen. Zur Behandlung muss die Haut des Patienten warm sein.

Vorbereitung des Blutegels
Um die Keimzahl auf den Saugnäpfen und der Haut der Blutegel zu reduzieren, muss der Blutegel 2-3 Stunden vor Beginn der Behandlung in kaltes, abgekochtes Wasser gelegt werden.
Die benötigte Anzahl an Blutegeln wird durch folgende Faktoren bestimmt:
Alter und Gewicht des Patienten und die Art und Schwere der Erkrankung.
Um die Tiere an die konkrete Beschwerdestelle oder auch in das Areal eines Akupunkturpunktes anzusetzen, empfiehlt als Handwerkszeug ein Holzspachtel oder ein sehr kleines Schröpfglas.
Blutegel können am ganzen Körper angesetzt werden. Schlecht durchblutete Stellen, offene Wunden und besonders empfindliche Hautstellen sollte man jedoch aussparen.
Je länger das reinigende Nachbluten andauert um so entlastender ist es für den Patienten.
Die Blutegel sondern während des Saugvorganges eine klare Flüssigkeit ab, dieser Vorgang ermöglicht dem Egel eine vermehrte Blutaufnahme.

Kontraindikationen

Es gibt nur wenige Gegenanzeigen einer Blutegeltherapie. So dürfen Blutegel nicht angesetzt werden, wenn der Patient an an Hämophilie leidet oder gerinnungshemmende Medikamente einnimmt, wie z.B. Marcumar. Hier wäre die Nachblutung nur schwer zu stoppen.

Patienten mit akuten Blutungsneigungen sollten auch nicht behandelt werden, es kann durch die Blutverdünnung zu verstärkten Blutungen kommen. Auch bei Patienten, die an einer Abwehrschwäche leiden, wie HIV, Krebserkrankungen oder bei immunsupprimierten Patienten sollte keine Blutegeltherapie durchgeführt werden, da es dabei zu Entzündungen der Wunden kommen könnte. Ausgeprägte Anämien und eine Allergie gegen die Blutegelsekrete stellen natürlich auch eine Kontraindikation dar. In der Schwangerschaft ist auf eine strenge Indikationsstellung zu achten.

Nebenwirkungen

Nach der Behandlung kann an der Bissstelle eine Rötung auftreten, diese kann auch mit einem Juckreiz einhergehen. Durch den Blutverlust kann reflektorisch während oder nach der Therapie der Blutdruck etwas sinken. Meistens verheilen die Bissstellen nach der Behandlung ohne Komplikationen. In seltenen Fällen, insbesondere bei Menschen mit verstärkter Narbenbildung, bleiben längere Zeit kleine, ca. 2-3 mm große, sternförmige Narben zurück. Nebenwirkungen wie Allergien und Wundinfektionen sind extrem selten.

In sehr seltenen Fällen wird das Bakterium Aeromonas hydrophila auf den Menschen übertragen. Juckreiz , Rötung und eine allergische Reaktion können die Folge sein und eine antibiotische Therapie erforderlich machen.

Behandlungsdauer

Hat der Blutegel seinen Saugvorgang beendet, fällt er normalerweise ab. In den Saugvorgang sollte nicht aktiv eingegriffen werden und auch nicht vorzeitig unterbrochen werden, da durch drücken und quetschen, betupfen mit Alkohol oder aufstreuen von Salz ein Erbrechen des Egels ausgelöst werden kann, wobei Bakterien des Egels den Patienten infizieren können.

Versorgung der Bißstellen

Die Wunden können bis zu 24 Stunden nachbluten, es empfiehlt sich blutundurchlässiges, saugstarkes Verbandsmaterial zu verwenden. Die Bissstelle wird steril abgedeckt und ein Wundverband angelegt. Der Patient verliert in der Zeit bis zu 40 Milliliter Blut. Ein Verbandwechsel kann in dieser Zeit erforderlich sein.

Bezugsquellen

Blutegel kann man über jede Apotheke oder spezielle Blutegelfarmen beziehen.

Behandlungsbeispiele

Traumabehandlung

Eine traumabedingte Blutstase zeigt sich durch eine Schwellung ,ein Hämatom und ist mit Schmerzen und Bewegungseinschränkungen verbunden. Hier empfiehlt es sich ,den Blutegel direkt an das Hämatom anzusetzen. Qi und Blut werden bewegt, die Schwellung wird verringert. Die Besserung der Beschwerden sind in der Regel sofort zu erreichen. Eine Wiederholung der Behandlung ist je nach Größe des Hämatoms nach zwei bis drei Tagen erneut angeraten. Unterstützend kann der Therapeut die Traumarezeptur Die Da Wan verordnen.

Kniegelenkarthrose Gelenk Bi Syndrom

Bei der Kniegelenkathrose hat es sich bewährt, die Blutegel im Bereich

der Knieaugen XiYan, Milz 6,Milz 10,Quell-Ying Punkte der unteren Extremität, Ma 35,

GB 34 oder Blase 40 anzusetzen. Es können bis zu 6 Blutegel angesetzt werden.

Die Behandlung sollte 2-3 Mal im Abstand von 2-3 Wochen erfolgen .

Allgemeine Behandlung

Bei einer allgemeinen Blutstasesymptomatik können die Blutegel im LWS / Kreuzbeinbereich angesetzt werden. Als zentrale Ausgangsstelle erreicht man von hier aus, über das Blut alle Regionen des Körpers. Besonders zu empfehlen sind hier die Akupunkturpunkte Blase 24, Blase 26. Die Behandlung sollte mehrfach wiederholt werden.

Nach über 20 Jahren Praxiserfahrung ist zu sagen ,das die Behandlung mit Blutegeln das Behandlungsspektrum der TCM im großen Maße bereichert.

TCM Therapeutin Christiane Tetling Wambeler Hellweg 110 44143 Dortmund